



Briefe des Frankenbundes

Neue Folge — 4. Jahrgang

Nr. 1

Bamberg-Würzburg, im März 1952

Postscheckkonto Nürnberg: Gesamtbund 30804

Gruppe Bamberg 42737

Gruppe Würzburg 74477

Meine Heimat

Meine Heimat umglistert ein Strom,
Bedächtig treiben die dunklen Fluten.
Rings ketten sich Wälder; in dämmernden Fernen
Verschlingen sich blauende Hügel und Auen.
Wenn die Abendsonne sich senkt,
Durchkräuselt ihr zitternder Strahl des Flusses Tiefen,
Und leise tönen die harfenden Wogen
Zum Klange silbern verhauchender Glocken.
Ein Schloß trotz reckengewaltig,
Umschmeichelt von schmiegsamen Kronen.
Die Schnörkel der Giebel tanzen
Im Wellenspiegel neckische Reigen.
Zornblitzende Strahlen aus glühenden Fenstern
Entfachen die Feuer der mächtigen Quadern.
Graudunstige Nebel erlöschen die Brände,
Umschleiern die Ufer, verhüllen die Pracht.

Guido Hartmann + 26. 2. 1946

Unsere Bundesbriefe 6 mal im Jahr!

Von vielen Bundesfreunden wird seit langem gewünscht, daß die Veröffentlichungen des Frankenbundes öfters als viermal im Jahr erscheinen möchten. Wenn dies bisher nicht geschehen ist, so standen dem finanzielle Bedenken entgegen. Nach reiflicher Überlegung hat sich die Bundesleitung entschlossen, ab 1952 sechs Hefte im Jahr herauszugeben und diese im neuen Gewande erscheinen zu lassen. In diesem Jahr wird die Erscheinungsfolge voraussichtlich sein: Nr. 1 im März, 2 und 3 als Festnummer im Mai, 4 im Juli, 5 im September und 6 Ende November/Anfang Dezember. Wenn nun mit Rücksicht auf die finanziell schwächeren Mitglieder der Jahresbeitrag trotzdem nicht erhöht wurde, so muß erwartet werden, daß jedes Mitglied es als seine Ehrenpflicht ansieht, seinen Beitrag pünktlich zu entrichten.

Der 1. Bundesvorsitzende und Herausgeber

Dr. Peter Schneider